

Mit Goethe durch die Welt der Geister
Geisterbegegnungen aus vielen Jahrhunderten
Von Annekatriin Puhle
Reichl Verlag, 2006
ISBN 978-3-87667-268-7

Rezension von Evelyn Elsaesser-Valarino
Autorin von „Engelchens Land“ und „Erfahrungen an der Schwelle des Todes“
Mitautorin mit Kenneth Ring von „Im Angesicht des Lichts“
www.Elsaesser-Valarino.com

Mit Goethe durch die Welt der Geister ist ein absolut faszinierendes Buch. Dr. phil. Annekatriin Puhle ist das Kunststück gelungen, uns Lesern einen grossen Informationsschatz auf gut strukturierte und fließende Weise in wissenschaftlicher, aber doch auch unterhaltender Sprache darzubieten. Mit grossem Fachwissen stellt die Autorin die zahlreichen aussersinnlichen Erscheinungen vor, welche die Menschen durch die Jahrhunderte hindurch erfreut und erschreckt haben. Die Autorin nimmt uns Leser bei der Hand und führt uns in die faszinierte Welt der Geister - Engel und Lichtwesen, Schutzgeister, Geister bei/von Sterbenden, von Verstorbenen, von Lebenden, Doppelgänger, Haus-, Natur-, Pflanzen- und Tiergeister – und bald fühlen wir uns vertraut mit diesen Wesen, auch wenn uns manchmal das Gruseln packt. Wir verfolgen den atemberaubenden Tanz der Feen, Zwerge, Kobolde, Elfen, Gnomen und Wasserfrauen und verspüren den Wunsch, uns in die fröhliche Tanzrunde einzugliedern. Unter dem Stichwort Geisterorte beschreibt Annekatriin Puhle die geisterhaften Erscheinungen, die an gefahrenreichen Orten (unheimliche Moore, finstere Wälder, abgründige Seen) oder in Spukhäusern und -Schlössern auch heute noch ihren Umfug treiben und manchmal auf dramatische Ereignisse in der Vergangenheit zurückzuführen scheinen.

Im Kapitel "Andere Länder - andere Geister?" lädt uns die Autorin auf einen Ausflug nach Frankreich, Grossbritannien, Dänemark und Schweden ein und beschreibt die ortsspezifischen historischen und zeitgemässen Geistererscheinungen.

Unter der Überschrift "Was sagt die Forschung heute über Geister?" wird die essentielle Frage thematisiert: "Sind Geister Gehirnprodukte oder führen sie eine vom Geisterseher unabhängige Existenz?" (S. 269). „Für Hornell Hart sind Erscheinungen von Verstorbenen, Sterbenden und Lebenden nicht nur Fakten, sondern neben den Kommunikationen mit Verstorbenen die Hauptzeichen, die für das Überleben des Todes sprechen" (S. 273).

Der Autorin ist es gelungen, einen idealen Rhythmus zu erzeugen, indem sie historische Daten, Zeugenberichte, Gedichte, wissenschaftliche Analyse und Illustrationen in harmonischer Abfolge geordnet hat. Mit viel Humor und Wortspielen hat sie es geschafft, die Reise durch die Geisterwelt ebenso spannend wie instruktiv zu gestalten. Das Buch ist hervorragend recherchiert und wir Leser erlangen eine umfassende Übersicht über die Vielfalt und spezifischen Charakteristiken der

Geisterbegegnungen aus vielen Jahrhunderten. Jedes Kapitel wird von einem Goethe-Zitat eingeleitet und wir werden uns bewusst, wie bewandert der alte Meister in der parapsychologischen Wissenschaft war.

Die Worte des Musikers Camille Saint-Saëns, die er 1921 an seinen Freund Camille Flammarion adressierte, haben auch heute noch ihre brennende Aktualität und laden zu weiterer Forschung ein: "Wie recht Du hast, wenn Du meinst, dass die etablierte Wissenschaft den Menschen nicht kennt und dass wir noch jede Menge zu lernen haben" (S. 218).

Nun müssen wir von den Geistern Abschied nehmen und haben vielleicht insgeheim die Hoffnung, selber eine dieser eindrucksvollen Begegnung zu machen, die Augen wurden uns jedenfalls von diesem mitreißenden Buch dazu geöffnet.

Die Autorin schließt mit den weisen Worten: „Könnten wir Geister sehen, wenn in unserem Innern nicht ein Sinn dafür schlummerte? Die echte Begegnung zwischen Geist und Mensch liegt im „Inseits“, nicht im Jenseits. Meditation und die Reinigung des Seelenkleides sind der Königsweg dorthin, die *via regia*. Aufrichtige Gesinnung und Demut dem Göttlichen gegenüber führen uns an das Wesen der geistigen Welt heran. Und ganz hinten am Horizont leuchtet die Frage auf, die wie eine brennende Fackel Jahrtausende hindurch weitergereicht wurde, die Frage nach dem Dahinter, dem Danach, dem Überleben des Todes“ (S. 314).

Ich kann jedermann herzlich empfehlen, sich mit Annekatriin Puhle auf die bezaubernde Reise durch die Welt der Geister zu begeben.